



Simcargo zieht es auf die Iberische Halbinsel

Foto: Simcargo

13. April 2021

Unter dem Markennamen Simcargo Iberia wird die Zusammenarbeit der deutschen Stückgutkooperation Simcargo und dem spanischen Partner Decoexsa vertieft. Neben einem Ausbau der bilateralen Verkehre wollen die Spanier unter dieser Flagge mittelfristig ein Stückgutnetz auf der iberischen Halbinsel aufbauen, bestätigt Simcargo-Geschäftsführer Jens Bottenhorn gegenüber der DVZ.

Das Netz soll auf dem für Simcargo typischen Transshipment-Point-Prinzip (TSP) basieren. Dabei handelt es sich um Bündelungspunkte, an die wiederum kleinere Depots oder Partner angedockt sind. Diese werden dann mit Direktverkehren untereinander verbunden.

Die ersten TSP in Barcelona und Madrid

Im einem ersten Schritt hat ist die Decoexsa-Niederlassung in Barcelona zu einem TSP geworden. Dieser wird über vier wöchentliche Abfahrten mit dem Simcargo-Gateway Koblenz verbunden. Angebunden an diesen TSP ist bereits der Decoexsa-Standort in Saragossa. Der zweite TSP soll

Anfang Mai in Madrid starten, der mit zunächst mindestens zwei wöchentlichen Abfahrten nach Deutschland beginnen wird. Über diese TSP bestehen Anschlüsse an Marokko, auf die Kanarischen Inseln und Portugal. Zunächst sind diese TSPs als Bündelungspunkte für Deutschland-Verkehre vorgesehen.

Nationales Netz in fünf Jahren

Darüber hinaus ist vorgesehen, dass Decoexsa unter dem Namen Simcargo ein Netz für nationale Verkehre auf der iberischen Halbinsel aufbaut. Dieses wird auf den 13 Niederlassungen des Unternehmens in Spanien und Portugal basieren, aber über die Einbindung von Drittpartnern soll zum einen die Flächendeckung verbessert werden, zum anderen die Wirtschaftlichkeit erhöht werden, betont Bottenhorn.

Simcargo verspricht sich der Kooperation deutliche Impulse für Verkehre zwischen der iberischen Halbinsel sowie Deutschland. Die deutschen Simcargo-Partner könnten deutlich attraktivere Transportmöglichkeiten gen Spanien und Portugal geboten werden, erwartet der Geschäftsführer. Sofern das Modell erfolgreich ist, könnte es auch auf weitere europäische Länder angewendet werden. Zwar gebe es noch keine konkreten Planungen, doch seien handelsstarke Regionen wie Frankreich, Großbritannien oder auch Skandinavien denkbar, deutet er an.

Decoexsa ist 1965 in Irun als Ergebnis der Vereinigung verschiedener Zollagenten gegründet worden. Schwerpunkt ist der Landtransport. Das Unternehmen ist in die wichtigsten Regionen Spaniens und Portugals mit eigenen Büros und Lagern vertreten. Für das Stückgutgeschäft sind Madrid, Barcelona, Irun und Saragossa die zentralen Standorte. Zudem ist Decoexsa seit über 20 Jahren in Casablanca und Tanger in Marokko tätig.

Artikel

von Lutz Lauenroth